

Haltet die Zeit!

29. Oktober bis 22. November 2009
in Verbindung mit hr2 Kultur

Presseinfo 21.04.2009

Haltet die Zeit!

Jubilare und Jubiläumskultur im Brennpunkt

Die Kasseler Musiktage 2009 geben ihre Themenschwerpunkte bekannt

Das Jahr 2009 steht im Zeichen auffällig vieler Jubiläen großer Persönlichkeiten aus Kunst und Wissenschaft. Vom 29. Oktober bis zum 22. November begeben sich die Kasseler Musiktage auf Spurensuche nach den Beweggründen für den exzessiven Jubiläums-Kult unserer Tage. Die thesenartige Beantwortung der Frage, ob dahinter möglicherweise das Bedürfnis steckt, in einer Zeit der unablässigen Veränderungen, der zwanghaften Fortschrittshörigkeit und Zukunftsorientierungen für einen Augenblick innezuhalten in der Besinnung auf unverbrüchliche (kulturelle) Werte, gibt dem diesjährigen Festival seinen Titel. – Unter dem Motto „Haltet die Zeit!“ wollen die Kasseler Musiktage an 25 Festivaltagen Erlebnisse ermöglichen, die den Wert des Vergangenen für unsere Gegenwart aufscheinen lassen. In mehreren Konzertzyklen wird dabei Gegenwärtiges in ein Spannungsverhältnis gesetzt zu Vergangenen, um den kausalen Zusammenhang zwischen Fortschritt und Musealität unmittelbar erfahrbar zu machen.

In verschiedenen Serien von Orchesterkonzerten und Kammermusikveranstaltungen werden Werke der Jubilare Händel, Spohr, Mendelssohn, Haydn und anderer Komponisten mit Werkschöpfungen aus unseren Tagen konfrontiert. Insgesamt werden ca. 12 Kompositionen bei den Musiktagen erstmals vorgestellt werden. Die Komponisten Jörg Widmann und Heinz Holliger sind in Schwerpunktprojekten vertreten.

Eingeladen sind das hr Sinfonieorchester mit der Geigerin Alina Pogostkina unter der Leitung von Karl-Heinz Steffens, die Österreichisch-Ungarische Haydn Philharmonie mit ihrem Leiter Adam Fischer und der Geigerin Corinne Chapelle, das Ensemble Modern, das Münchener Kammerorchester mit dem Geiger Pekka Kuusisto unter Alexander Liebreich sowie das Staatsorchester Kassel mit dem Pianisten Vladimir Stoupel und Patrik Ringborg am Pult.

Unter dem Titel „Vierklang“ sind bedeutende Streichquartette in Kassel zu Gast, darunter das Leipziger Streichquartett, das Auryrn-Quartett, das Quiroga-Quartett aus Spanien und das tschechische Bennewitz-Quartett.

„Antasten“ nennt sich der diesjährige Klavierzyklus mit den Pianisten Kit Armstrong, Ulrich Murtfeld, Vladimir Stoupel, Dina Ugorskaja, Florian Uhlig und Sophie-Mayuko Vetter.

Das Projekt „Gruppenbild mit Geige“ umfasst vier Konzerte mit der deutsch-japanischen Geigerin Susanna Yoko Henkel. Immer von Mendelssohn ausgehend und mit seiner Musik im Zentrum, werden verschiedene Themenkomplexe programmiert, die sie gemeinsam mit Künstlerpartnern realisiert.

Darüber hinaus sind das Ensemble Modern und die Frankfurter Musikhochschule mit einem Großprojekt zu Louis Spohr vertreten, in Kooperation mit dem Staatstheater Kassel wird es eine konzertante Aufführung von Spohrs Oper „Jessonda“ geben und Verdis Requiem ist in einer Aufführung der Musik an St. Martin gemeinsam mit der Kantorei der Elisabethkirche Marburg unter Leitung von Eckhard Manz zu hören. Unter der Regie von Silvia Armbruster entsteht als Uraufführung das Musiktheaterprojekt „La Musica Zwei“ nach Marguerite Duras, des Weiteren ergänzen Lesungen und Kolloquien das Programm des Festivals.

Hinweis für die Redaktion:

Diese Presseinformation finden Sie auch online unter www.kasseler-musiktage.de/content/presse/. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Silke Bierwirth Tel. 0561-988 393-12, sbierwirth@kasseler-musiktage.de